

Kolloquium für wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Lehrstuhl für
Wirtschaftspädagogik und
Wirtschaftsdidaktik

Gliederung

- 1 Organisatorisches
- 2 Bewertung
- 3 Problemstellung
- 4 Fehlerpotenzial
- 5 Hinweise zum wiss. Schreiben

Organisatorisches

- | | |
|----------|--------------------------|
| 16.10.18 | Einführung |
| 23.10.18 | Slot 1 (max. 3 Vorträge) |
| 13.11.18 | Slot 2 (max. 3 Vorträge) |
| 20.11.18 | Slot 3 (max. 3 Vorträge) |
| 18.12.18 | Slot 4 (max. 3 Vorträge) |
| 15.01.19 | Slot 5 (max. 3 Vorträge) |
| 29.01.19 | Slot 6 (max. 3 Vorträge) |

Anmeldung der Arbeit spätestens einen Monat nach dem Vortrag

Abgabe Ende Januar für den Einstieg in das Referendariat im Mai

Organisatorisches

Was kommt auf Sie zu?

- ★ gründliche Einarbeitung in den **MSM-Leitfaden** zur Anfertigung wiss. Arbeiten; Hilfestellung zur Anfertigung wiss. Arbeiten (Lehre → Downloads)
- ★ Literaturrecherche und Auswertung
- ★ Erstellen einer Problemstellung

➔ Im Rahmen einer Abschlussprüfung am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik ist die Teilnahme an der Veranstaltung „Kolloquium für wissenschaftliche Abschlussarbeiten“ verpflichtend!

Bewertung

Bewertungsbogen											
Bewertungsaspekte		Rohpunkte						Gew.-faktor <i>x</i>	Punkte =		
		0	1	2	3	4	5				
Struktur	Problemstellung	nicht gegeben	<input type="checkbox"/>	gegeben	3						
	Struktureller Aufbau	unsystematisch	<input type="checkbox"/>	systematisch	2						
Aufgaben-/Problembearbeitung	Sachliche Richtigkeit	nicht gegeben	<input type="checkbox"/>	gegeben	2						
	Stringenz „Roter Faden erkennbar“	nicht gegeben	<input type="checkbox"/>	gegeben	2						
	Vertiefung	unzureichend	<input type="checkbox"/>	angemessen	3						
	Literaturangabe	unzureichend	<input type="checkbox"/>	angemessen	2						
Stil	Sprache (Ausdruck)	unangemessen	<input type="checkbox"/>	angemessen	1						
	Sprache (Korrektheit)	inkorrekt	<input type="checkbox"/>	korrekt	1						
Formal	Quellenverweise	inkorrekt	<input type="checkbox"/>	korrekt	2						
	Literaturverzeichnis	inkorrekt	<input type="checkbox"/>	korrekt	1						
	Äußere Form	inkorrekt	<input type="checkbox"/>	korrekt	1						
		Gesamt							22		
		abzüglich								-	
Selbstständigkeit	Betreuungsaufwand	gering	<input type="checkbox"/>	hoch	2						
Arbeit gesamt											

Punkte	100-97	96-93	92-88	87-83	82-78	77-74	73-69	68-64	63-58	57-50
Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0

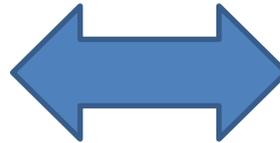
Problemstellung

Eine Problemstellung beinhaltet:

- ★ inhaltliche Hinführung zum Thema
- ★ Darstellung des Problems (präzise Betitelung und Erläuterung)
- ★ Begründung des Ziels, welches sich aus der Problemdarstellung ableitet (Lösungsansatz)
- ★ Beschreibung des Weges, auf dem das Ziel erreicht werden soll (WIRD) mitsamt Begründung, warum dieser Weg eingeschlagen werden soll (WIRD)

Fehlerpotenzial

Wie werden Fehler
gemessen?



**Was ist bei der
Anfertigung
wissenschaftlicher
Arbeiten zu
berücksichtigen?**

10 Fehlerkategorien:

- **Rechtschreibung**
- **Grammatik**
- **Interpunktion**
- **Format(ierung)**
- **Stil**
- **Formulierung**
- **Absatz**
- **Redundanz**
- **Argumentation**
- **Quellenarbeit**



Hinweise: Formatierungen

- doppelte Leerzeichen vermeiden
→ Tipp: über Suchfunktion eliminieren
- Fußnoten bündig einrücken (Tabstopp + Sondereinzug „hängend“)
- mit Fußnotenverweisen an Begriffen (z. B. „Wort“²) können diese – wenn notwendig – in den Fußnoten erläutert werden
- Begriffe, Konzepte, Methoden etc. (Dinge die quasi „angekündigt“ werden) sind in Anführungszeichen zu setzen
z. B.: Die Wettbewerbsstrategien „Segmentierung“,
„Differenzierung“ und „Kostenführerschaft“ nach PORTER...

Hinweise: Stil- und Sprachregeln

- sachliche, klare Sprache
- **Konsistenz** → Widerspruchsfreiheit
- **Kohärenz** → „roter Faden“
- distanzierter bzw. neutraler Standpunkt des Schreibenden
→ Subjektivität vermeiden, Auslegungsspielraum minimieren
- Sprachduktus: spezielle Fachsprache
- gezielter Einsatz von Fremdwörtern
- Vermeidung von Füllwörtern und Umgangssprache (Alltagssprache, Phrasen/Floskeln)

→ **Präzision und Substanz!**

Hinweise: Formulierungen

- Vermeidung von Füllwörtern
 - relative, subjektive Wörter und Übertreibungen: „natürlich“, „logischerweise“, „selbstverständlich“, „sowieso“, „jedenfalls“, „zweifelsohne“, „einfach“, „total“, „extrem“
 - (stark) wertende Adjektive wie „sehr“, „wichtig“, „gut“
→ besser: „in besonderem Maße“, „wesentlich/bedeutsam“
erfordert Begründung!
- Vermeidung vager Formulierungen („ziemlich“, „ein bisschen“, „wenig/viel“)
- Vermeidung/Umgehung des Wortes „man“ → Umformulierung in Passiv
- Vermeidung von Personal- und Possessivpronomen

Hinweise: Formulierungen

- Bezüge zu sich selbst (z. B. „ich“) sind zu vermeiden (auch Begriffe wie „uns“, „wir“ etc. beinhalten als Teilmenge ein „ich“)
- keine direkte Ansprache des Lesers
- Vermeidung inhaltsleerer (substanzloser) Sätze
- normative Wörter („muss“, „soll“) erfordern stets eine Begründung, damit der inhaltliche Gehalt des Satzes nicht als „substanzlos“ gilt!
- Vermeidung von Redundanzen
- werden Umgangssprache oder Metaphern bewusst herangezogen, sind diese mit Anführungszeichen kenntlich zu machen

Hinweise: Quellenarbeit

- jede Angabe von sog. „Fakten“, „Tatsachen“ etc. ist mit einer Quelle zu belegen; „herrschende Meinung“ mit mind. drei Quellen
- unbelegte Ausführungen (s. o.) erhöhen NICHT die Substanz der Arbeit und entsprechen Behauptungen → mindert Qualität der Arbeit
- Titel („Prof.“, „Dr.“) sind bei Quellenbelegen nicht anzugeben (d. h. weder in Fußnote, noch in Literaturverzeichnis)
- präzise Seitenangaben in FN – statt „ff.“: Seitenangabe von bis

Kolloquium für wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Viel Erfolg